

hielt Ludwig XIV. sein üppiges Hoflager. Ein großartiges Schloß und geschmackvolle Gärten mit vielen Springbrunnen und Statuen zeugen heute noch von der früheren Pracht. Unser König residirte in dem Palaste des Präfekten. Die prachtvollen Säle des Schlosses aber ließ er für die Verwundeten und Kranken als Lazarethe einrichten.

Um die schöne Stadt Paris zu schonen und nicht Tausende friedlicher Bewohner dem Tode preiszugeben, wollte der König in seiner Milde und Herzensgüte die Stadt nicht beschießen lassen. Er hoffte, daß der Hunger ein unfreiwilliger Bundesgenosse der Deutschen werden, die trotzigen Pariser demüthig machen und zur Unterwerfung nöthigen werde. Daher begnügte man sich, die Folgen der Absperrung abzuwarten und die Stadt streng zu bewachen. In derselben waren aber bedeutende Heeresmassen. Man hatte wohl 400,000 Mann bewaffnet. Und wenn auch nicht alle gute Soldaten waren, so wurde doch bald nach Norden, bald nach Süden, Osten und Westen der Versuch gemacht, aus der Stadt herauszubrechen und die Belagerer zu vertreiben. Solcher Ausfälle hat der General Trochu*), der in Paris den Oberbefehl führte, mehrere gemacht. Bald fiel er über die Garde, bald über die Sachsen und Württemberger, bald über die Posener und Schlesier her. Bei einem solchen Ausfalle war es, wo General von Tümppling (siehe nebenstehendes Bild) mit dem 6. (Schlesischen) Armee corps die Württemberger vor der Uebermacht der Feinde rettete. Ob die Kämpfe auch recht blutig waren und manchem Braven sein Grab vor Paris bereiteten, so wurde Trochu doch immer dahin geschickt, wo er hergekommen war. Tausende von Todten und Verwundeten zurücklassend, mußte er sich unter den Schutz seiner Kanonen zurückziehen.

Doch diese Ausfälle waren nicht die einzigen Versuche, den eisernen Ring der Belagerer zu durchbrechen und Paris zu befreien.

Der Gewalthaber G a m b e t t a wollte vielmehr ganz Frankreich gegen die Deutschen unter Waffen rufen, um der Hauptstadt zu Hilfe zu eilen, die Belagerer zu überfallen und die Deutschen aus Frankreich hinauszujagen. Und in der That, dieser Mann hat eine bewundernswerthe Thatkraft bewiesen. Er raffte alle Kräfte der Nation zusammen, und es gelang ihm, so weit das Land nicht von den Unsrigen besetzt war, überall rasch neue Streitkräfte zu sammeln. In kurzer Zeit waren 3 Armeen gerüstet. Sie sollten Paris entsetzen. So marschirten mehr als 200,000 Mann vom Süden her, drangen bis zur Loire**) vor, überschritten diese bei Orleans***) und drängten die Bayern zurück, welche als Vorhut dort lagen und sich gegen die Uebermacht nicht halten konnten. Diese Süarmee war also auf dem besten Wege, Paris die ersehnte Erlösung zu bringen.

*) Troschü. **) Loar. ***) Orleang.